



Die Geschichte von Kasauli Sande

Joshua Okello - Mitarbeiter GHU Lira

Jedes Kind träumt davon, im Leben etwas Grosses zu erreichen. Der 13-jährige Kasauli Sande hat einen Traum: Er möchte Anwalt werden, um Angeklagte und Verurteilte zu unterstützen. Sandes Traum wurzelt in seinem persönlichen Wunsch, denjenigen Gerechtigkeit zu verschaffen, die Ungerechtigkeit erfahren haben.

Sande kam 2025 in die GHU Primarschule. Der Weg zu diesem neuen Kapitel in seinem Leben war jedoch nicht leicht. Der Junge stammt aus Zentraluganda und musste schon mit vielen schwierigen Situationen umgehen. 2024 starb sein Vater an Krebs und seine Mutter verlor ihren Job. Die Familie hatte Mühe, über die Runden zu kommen. Sande musste mit leerem Magen in die Schule und wurde von dort wieder weggeschickt, weil die Mutter das Schulgeld nicht bezahlen konnte. Doch dann erhielt er einen Platz im FEP von GHU-Kampala und konnte somit weiterhin die Schule besuchen.

Nun ist Sande Schüler in der GHU-Primarschule in Lira. Hier ist er wohl und hat - wie er sagt - ein Zuhause gefunden: „Die GHU Primarschule fühlt sich wie eine Familie an“, sagt Sande und erinnert sich an die Unterstützung und das Verständnis, das er dort erfahren hat. „Die Lehrpersonen hier begleiten uns wie

Eltern. Es ist ganz anders als in der früheren Schule, wo ich wegen der körperlichen Züchtigungen Angst vor dem Unterricht hatte.“

Sandes Start an der GHU Schule verlief nicht ohne Sorgen. Anfangs hatte er Bedenken, in den Norden Ugandas zu ziehen. Die Menschen in Norduganda waren ihm suspekt und er hatte auch gehört, dass das Bildungsniveau im Norden schlecht wäre. Doch als der Junge in Lira ankam, war er positiv überrascht von der Herzlichkeit und Freundlichkeit der Menschen hier. „Ich lernte Mukissa kennen, einen Jungen, der später mein enger Freund und Bruder wurde“, erinnert sich Sande. „Wir sprechen dieselbe Sprache und Kultur, was die Erfahrung noch schöner machte.“ Als Sande realisierte, dass es in der Schule Mittagessen gab, war er positiv schockiert. Dass grundsätzlich Englisch gesprochen wird, war zu Beginn schwierig für den Jungen, doch er gewöhnte sich rasch daran und erkannte die hohe Bedeutung der englischen Sprache.

Sandes Hoffnungsgeschichte unterstreicht die Wichtigkeit eines unterstützenden Umfelds, um benachteiligten Kindern zu helfen. Bei GHU glauben wir an diese Kinder und ihr Potential. Vielen Dank, dass ihr - liebe Unterstützer und Unterstützerinnen - uns dabei helft.

Kurznews

Joshua Okello - Mitarbeiter GHU Lira

Auszeichnung für Natalia

Natalia Aaro stammt aus der Nachbarschaft des Kinderheims in Lira und besucht die GHU Primarschule. Die Abschlussprüfungen Ende 2024 hat sie mit Bravour bestanden, indem sie in allen Fächern die höchste Note erzielte. Dank dieser Toppleistung erscheint die GHU Schule nun auf einer Liste der herausragenden Schulen von Lira. Natalias Leistung zeigt nicht nur ihre individuelle Klasse, sondern ist auch eine Inspiration für ihre Mitschüler und Mitschülerinnen, die erkennen, wie wichtig Ausdauer, Konzentration und Lernfreude sind.

In Anerkennung der herausragenden Leistungen überreichte die Schule Natalia im Beisein ihrer Eltern und der ganzen Schulgemeinschaft eine Matratze und verschiedene Schulmaterialien. Die Veranstaltung war für die ganze Schule eine tolle Möglichkeit, die Früchte harter Arbeit und grossen Engagements zu feiern. Es ist allerdings wichtig zu erkennen, dass Erfolg nicht nur von individuellen Auszeichnungen abhängt, sondern von einer unterstützenden Lerngemeinschaft - und genau das ist ein Kernanliegen der GHU-Schule.



Natalia (links) erhält ihr Geschenk



Hinweis für Kurzentschlossene: God Helps Uganda Themenwoche im Paladina

Verbinden Sie vom 9. – 14. Juni 2025 eine erholsame Ferienwoche im Tessiner Hotel Paladina mit spannenden Einblicken aus 25 Jahren God Helps Uganda:

«Erkenntnisse aus der Entwicklungszusammenarbeit – Gott hilft – hier und dort»

Eine Reise zu den Ursprüngen, Visionen und Hoffnungsgeschichten von God Helps Uganda. Das Programm umfasst:

- Wort zum Tag jeweils am Morgen
- Vertiefungen zum Wochenthema am Abend
- Workshop «When Helping Hurts» - Wie lindert man Armut, ohne zu verletzen?

Informationen und Anmeldung:

www.hotel-paladina-tessin.ch

Email: info@paladina.ch

Tel.: 091 611 20 00

GOD HELPS UGANDA - SPENDENKONTO

SPENDENKONTO SCHWEIZ

POSTFINANCE - KONTONUMMER 90-112156-4
STIFTUNG GOTT HILFT, GOD HELPS UGANDA, 7205 ZIZERS
IBAN: CH78 0900 0000 9011 2156 4

IMPRESSUM & KOORDINATEN

STIFTUNG GOTT HILFT, GOD HELPS UGANDA
KANTONSSTRASSE 6, 7205 ZIZERS

SEKRETARIAT GOD HELPS UGANDA: +41 (0)81 307 38 00

[INFO@GODHELPS-UGANDA.ORG](mailto:info@godhelps-uganda.org)
WWW.GODHELPS-UGANDA.CH

Stiftung Gott hilft
sozial.engagiert.

God Helps Uganda

Zukunft für benachteiligte Kinder und Jugendliche



Rundbrief - Mai 2025

OTINO ME OBANGA KONYO

Kinder von God Helps Uganda



Wir - Joel und Mirja Berweger - sind seit November letzten Jahres als Verantwortliche für den Aufbau des Berufsbildungszentrums zuständig. Inzwischen hat sich die Grösse unseres Teams verdoppelt. Im März sind Ivan und David, zwei motivierte und erfahrende Maurer, Berufsschullehrer und Auszubildende dazugestossen. Zusammen mit Joel haben sie den Ausbildungsgang geplant, Lehrinhalte und Stundenplan entworfen und umfangreiches Material sowohl für den Unterricht wie auch die praktischen Arbeiten organisiert.

Im Gegensatz zur Schweizer Berufslehre ist es in Uganda nicht üblich, dass Lehrlinge bei einem Betrieb angestellt sind und nebenbei die Berufsschule besuchen. Hier gehen die Auszubildenden in ein Berufsbildungszentrum, wo Theorie und Praxis gemeinsam vermittelt werden. Viele dieser so genannten Vocational Training Center fokussieren jedoch stark auf theoretische Inhalte.

Berufsbildungszentrum Lira

Joel Berweger - Leiter Berufsbildungszentrum

Anfang Mai haben eine Handvoll Lehrlinge ihre Berufsausbildung zum Maurer gestartet. Sie nehmen am ersten Ausbildungsgang des neuen God Helps Uganda Vocational Training Centre (GHVTC) teil. Dieses entsteht derzeit auf dem Gelände von GHU in Lira.

Dieser erste Kurs wird als Pilotprojekts durchgeführt und dauert acht Monate. Während dieser Zeit werden die jungen Erwachsenen zu Maurern ausgebildet. Unter den Lehrlingen sind Jugendliche aus den GHU-Programmen, aber auch solche aus der Nachbarschaft. Wir gehen davon aus, dass das Projekt allmählich wachsen und sich weiterentwickeln wird. Zukünftig planen wir einjährige Lehrgänge in verschiedenen Berufen.



Joel, Godfrey, Ivan, David (v.l.n.r.)

Bei God Helps Uganda verfolgen wir einen praxisorientierten Ansatz nach Schweizer Vorbild. Auf dem Gelände von GHU Lira sind einige Bauprojekte geplant, bei denen die Lernenden direkt mitarbeiten und praktische Erfahrungen am realen Objekt sammeln können.



Die neuen Berufsbildner zeigen ihr Können

Neben einer fundierten berufspraktischen Ausbildung möchten wir den Jugendlichen auch Werte und Ressourcen vermitteln, die in einem starken Glauben verankert sind. Gespannt und hoffnungsvoll blicken wir auf diesen ersten Pilot-Lehrgang und freuen uns darauf, euch Ende Jahr mehr darüber berichten zu können.

Editorial: Türöffner gesucht

Richard Derrer - Programmleiter GHU

Anlässlich einer Sitzung mit einem Projektpartner wurde ich kürzlich darauf aufmerksam gemacht, dass God Helps Uganda in Bezug auf den öffentlichen Bekanntheitsgrad noch grosses Potential hat. Da wir von der motivierenden und inspirierenden Kraft von Hoffnungsgeschichten - wie sie sich in und durch GHU laufend ereignen - überzeugt sind, nehmen wir Präsentationsmöglichkeiten immer wieder gerne wahr. Neben der frisch gebackenen GHU-Webseite, dem im letzten Dezember erschienenen GHU-Podcast sowie der Themenwoche im Hotel Paladina (siehe entspr. Artikel), freuen wir uns, für folgende Anlässe einladen zu dürfen:

Die nächsten God Helps Uganda Termine:

- **23. Mai in Susch GR:** Regionalanlass zur langen Nacht der Kirchen in der Kirchenregion Engadina Bassa – Val Müstair
- **8. Juni in Trin GR:** Pfingstgottesdienst in der evangelisch ref. Landeskirche
- **24. Juni in Chur:** Ugandisches Abendessen und Vortrag im Kulturpunkt Chur

Helfen Sie uns mit, God Helps Uganda bekannter zu machen? Wir freuen uns sehr über Kontaktvermittlungen und Türöffner für Projektpräsentationen innerhalb und ausserhalb Graubündens.

In Gott finden wir Zufriedenheit und Glück

Feldleiter Report

Godfrey Kalema - Feldleiter GHU

„Wen habe ich im Himmel ausser Dir? Und auch auf der Erde habe ich nach nichts Verlangt, wenn ich nur Dich bei mir weiss!“

Psalm 73.25

In Gott finden wir unsere vollkommene Zufriedenheit und unser Glück! Als Familie von God Helps Uganda hat Gott uns grosse Freude geschenkt und uns mit der Möglichkeit gesegnet, durch die Arbeit von God Helps Uganda an den positiven Veränderungen im Leben schutzbedürftiger junger Menschen teilzuhaben.

Eine besondere Freude ist auch, die Entwicklung des GHU-Berufsbildungszentrums miterleben. Bald startet der erste Ausbildungsgang und fünf junge Menschen werden im Rahmen eines Pilotprojekts in Bauberufen ausgebildet.

Im Wort Gottes heisst es in Sacharja 4.10: **„Denn wer hat die kleinen Anfänge verachtet?“**

Sie alle sollen sich freuen, wenn sie den Schlussstein in Serubbabels Hand sehen.“ Wir danken Gott für Joel und Mirja Berweger, die sich aktuell in Serubbabels Lage befinden.

Weiter freut uns zu sehen, wie begeistert die Heimkinder und viele Kinder aus der Nachbarschaft die neuen Gebäude der GHU-Primarschule nutzen. Der Fortschritt der Schule ist ein weiterer Beweis dafür, dass Gott bescheidene Anfänge würdigt. Die Freude zu sehen, wie Kinder zum ersten Mal englische Wörter lesen und verstehen ist sehr erfüllend. Wir haben noch einige Plätze und beten für weitere Schüler und Schülerinnen aus der Community, damit wir die Schule bald kostendeckend betreiben können. Wie immer vertrauen wir auch in dieser Frage auf den HERRN, der bereits so viel Gnade geschenkt hat in der Vergangenheit. Die Bibel versichert uns in Psalm 20, dass unsere Hilfe vom HERRN kommt. IHM sei Ehre und Ruhm.

Consolate - Lehrerin bei GHU



Consolate vor ihrer Klasse

Joshua Okello - Mitarbeiter GHU Lira

Consolate Mary Achola arbeitet seit kurzem als engagierte Lehrerin an der God Helps Uganda Nursery and Primary School. Nun blickt sie zurück auf ihr bisheriges Leben.

Mit GHU kam Consolate erstmals in Berührung, als sie auf ein Inserat für eine freie Stelle als Lehrperson stiess. Sie bewarb sich und wurde zu einem Vorstellungsgespräch eingeladen. Und schlussendlich erhielt sie die Stelle. So konnte sie ein neues Kapitel in ihrer Lehrerkarriere aufschlagen und in die GHU-Gemeinschaft eintreten. Sie fand nicht nur einen Job, sondern auch ein unterstützendes familiäres Umfeld.

Als Consolate ihre Arbeit bei God Helps Uganda aufnahm, war sie sofort beeindruckt vom Zugehörigkeitsgefühl und der Kameradschaft, welche die Organisation prägen. Sie beschreibt ihre Erfahrungen bei GHU als sehr erfüllend und betont, dass hier eine Atmosphäre gefördert wird, in der die Teamarbeit im Mittelpunkt jeder Aufgabe steht. Sie sagt:

„God Helps Uganda ist nicht nur ein Arbeitsplatz, sondern eine Familie, in der alle an einer gemeinsamen Mission arbeiten.“

Der Fokus auf gemeinsame Anstrengungen und gegenseitige Unterstützung zeigt sich in jedem Aspekt des täglichen Lebens und Consolate ist stolz darauf, Teil einer so starken Gemeinschaft zu sein. Sie schätzt, wie diese Atmosphäre der Einheit und Gleichberechtigung es ihr ermöglicht, sich sowohl persönlich als auch beruflich zu entfalten.

Bei GHU hat Consolate die Möglichkeit, ihre Fähigkeiten nicht nur als Lehrkraft, sondern auch als Persönlichkeit weiterzuentwickeln. Sie betont den Wert der Bescheidenheit: eine Lektion, die sie im Umgang mit jüngeren und älteren Mitgliedern der Gemeinschaft und den Mitarbeitenden gelernt hat. Gegenseitiger Respekt wird grossgeschrieben, was sich positiv auf Consolates Lehransatz und den Umgang mit anderen auswirkt. Was Consolate besonders hervorhebt, ist der Glaube, der bei GHU gelebt wird:

„Die Organisation ist tief in christlichen Werten verwurzelt. Das widerspiegelt sich in den zahlreichen regelmässig stattfindenden Programmpunkten wie Andachten und Gebetsstunden.“

Für Consolate ist der spirituelle Aspekt besonders bedeutsam. Sie beschreibt God Helps Uganda als ein Werk, bei dem Gottes Liebe im Mittelpunkt allen Schaffens und Tuns steht.

Von ganzem Herzen dankt Consolate allen Freunden, die GHU unterstützen. Sie ist sich bewusst, dass God Helps Uganda seine Mission nur dank der Grosszügigkeit von Einzelpersonen und Gruppen fortsetzen kann. Diese Unterstützung ermöglicht es GHU, qualitativ hochwertige Bildung anzubieten, ein förderndes Umfeld zu schaffen und christliche Werte im Leben aller Beteiligten zu fördern.

Vielen Dank, liebe Unterstützer und Unterstützerinnen, für das anhaltende Engagement zugunsten der benachteiligten Kinder und Jugendlichen in Uganda!